

Kreative Klaviertalente kämpfen um den Sieg



Christian Wermter (Dritter von links) freut sich über den Sieg. Neben ihm stehen Philipp Thamer (von links), Bendix Böttger, Shadi Kassae, Cheng Chen und Helena Thies. Foto: Frank/kommunikateam



Mit Christian Wermter gewann der einzige Teilnehmer aus dem Kreis Segeberg den Wettbewerb. Foto: Frank/kommunikateam



Amina Gaede aus Hamburg teilt sich Platz 2 mit Furkan Yavuz. Foto: Frank/kommunikateam



Furkan Yavuz erhält für außerordentliche Leistungen den Haspa-Förderpreis. Foto: Frank/kommunikateam



Philipp Thamer belegte Platz 3. Foto: Frank/kommunikateam



Auch Cheng Chen erreichte den dritten Platz. Foto: Frank/kommunikateam



Demonstrativ warf Helena Thies die weiße Barock-Perücke zu Boden, bevor sie die „Symphony No.5“ von Ludwig van Beethoven anstimmte. Foto: Frank/kommunikateam

Tastenspiel zum Staunen, hitverdächtiger Gesang, Kostüme, Effekte, Deko: Beim Piano-Slam zogen elf junge Künstler alle Register. Ein Teilnehmer ließ sogar Holz zerbersten.

Der letzte Ton hallte noch nach, als Frederic Pervier von dem Hocker am feuerroten Red-Grand-Steinway-Flügel aufsprang, einen kurzen Schrei ausstieß und mit der Kante seiner Pianistenhand zwei Holzbretter durchschlug. Das Klavierspielen ist eben nicht sein einziges Hobby. Der 13-jährige Hamburger betreibt auch Taekwondo.

Die elf Teilnehmer des dritten norddeutschen Piano-Slam im Johann-Rist-Forum bewiesen zweieinhalb Stunden lang musikalisches Können, Kreativität und Witz. Sie eröffneten damit das sechste „Pianos an der Elbe“-Festival in Wedel.

Philipp Thamer bediente nicht nur die Tasten des beeindruckenden Flügels, den es in dieser Ausführung weltweit nur zweimal gibt, sondern auch seines Notebooks. Der 14-jährige Hamburger schickte damit wummernde Disco-Rhythmen durch die Lautsprecher, während er den fetzigen Titel „Houseparty in Summertime“ spielte. Das Publikum klatschte begeistert mit.

Zartere Töne schlug Amina Gaede mit einer Pop-Ballade im Singer-Songwriter-Stil an. Festivalleiter Mathias Christian Kosel zeigte sich beeindruckt und bescheinigte der 16-Jährigen Hit-Qualitäten. Die Hamburgerin zeigte zudem, dass sie auch den Bühnenauftritt beherrscht. Passend zu dem Titel ihres ersten Stücks „Evergreen Winter“ hatte sie sich weiß gekleidet. Sogar ihre Perücke leuchtete wie Schnee. Beim zweiten Stück war sie kaum wiederzuerkennen, als sie sich mit braunen Haaren und Kleidung in gedeckten Farben an den Flügel setzte.

Helena Thies trat in barocker Robe als Ludwig van Beethoven auf, schleuderte zu Beginn aber ihre weiße Perücke demonstrativ zu Boden. Modern und frisch interpretierte die zehnjährige Hamburgerin die „Symphony No.5“ und erntete dafür stürmischen Applaus.

Die meiste Publikumsgunst und damit den Sieg trug aber ein junger Mann davon, der einzig und allein auf den Effekt seines Klavierspiels setzte. Christian Wermter spielte „Vivaldi's Summer“, ein Stück, das er zuerst auf einem Konzert von David Garrett gehört hatte. Hinsichtlich des rasanten Tempos kann der 16-Jährige es durchaus mit dem Stargeiger aufnehmen. Sein zweites Stück „Hedwig's Theme“ aus den „Harry-Potter“-Filmen klang sehr klar und brillant.

Die Musik ist dem gebürtigen Briten in die Wiege gelegt. Sein Großvater ist auf Madagaskar unter dem Künstlernamen „Noelson“ als Sänger und Gitarrist bekannt. Christian Wermter begann in England im Alter von sechs Jahren Keyboard zu spielen. Seit seine Familie 2010 nach Deutschland gezogen ist, lernt er das Klavierspielen, zurzeit bei Sebastian Buko in Bilsen. „Es macht einfach Spaß“, sagte Wermter.

Er lebt in Ellerau. Damit gewann der einzige Teilnehmer aus dem Kreis Segeberg und der einzige Schleswig-Holsteiner den Jugendwettbewerb. Die anderen Kandidaten kamen aus Hamburg und Lüneburg. Die Sängerin Carina De Jesus, die Musikpädagogin Julia Bernhardt vom Musikzentrum Schulauer Hof und Kosel hatten sie in einem offenen Casting ausgewählt. Beim Finale trug jeder in einer ersten Runde einen Titel zu dem Festival-Thema „Seasons“ („Jahreszeiten“) vor. Im zweiten Durchgang spielten die Künstler freigewählte Kompositionen oder Interpretationen.

Platz 2 teilen sich Amina Gaede (16) und Furkan Yavuz (15). Platz 3 belegen Philipp Thamer (14) und Cheng Chen (10). Wermter erhielt den mit 300 Euro dotierten Preis des Steinway-Hauses Hamburg. Furkan Yavuz erhält während des „Seasons-Orchesterkonzerts“ für außerordentliche Leistungen den Piano-Slam-Förderpreis 2015 der Haspa in Höhe von ebenfalls 300 Euro. (Jan-Hendrik Frank/kommunikateam, 24. Mai 2015)